

Aus Niemand wird Jemand

Piet und Pita Buitendijk, ein holländisches Ehepaar, das schon seit 1997 in Uganda lebt, konnten nicht länger zusehen, wie Kinder weggeworfen, abgegeben und vergessen werden. 1999 mieteten sie ein Haus, nahmen Kinder in Not auf und nannten es Kinderhaus Arche Noah.

Fast alle Kinder sind krank, unterernährt oder verwaorlost, wenn sie aufgenommen werden. Sie werden aus dem Krankenhaus abgegeben oder von Sozialarbeitern und der Polizei gebracht. Die Wunden in den kleinen Seelen sind tief, und das Vertrauen in andere Menschen ist zerbrochen. Außer Nahrung und Körperpflege bekommen sie hier vor allem viel Liebe und Zuwendung. Ausgebildete Krankenschwestern und Erzieherinnen kümmern sich um die Kleinen. Wer die Kinder heute sieht und dann ihre Geschichte erfährt, die genau notiert und dokumentiert wird, kann nur staunen. Die Kinder blühen auf, hier passieren kleine und oft auch größere Wunder. Als das Haus mit über 50 Kindern aus den Nähten zu platzen drohte, konnte der Umzug in ein großes Zentrum erfolgen, das in Mukono nahe der Hauptstadt



Die Hauseltern Piet und Pita Buitendijk



Außer Nahrung und Körperpflege bekommen die Kinder hier vor allem viel Liebe und Zuwendung.

Kampala liegt. Zur Zeit leben in dieser Zufluchtsstätte über 100 Kinder, und es kommt durchschnittlich ein neues Kind pro Monat dazu. Auf dem Gelände gibt es eine Schule und eine Krankenstation, die auch von den Bewohnern aus der Umgebung des Kinderhauses genutzt werden. Die älteren Kinder leben in kleinen Familiengruppen.



Das neue Kinderhaus in der Nähe von Kampala bietet Platz für über 100 Kinder.

Global Aid Network
Postfach 100 262
35332 Gießen
Tel. 0641-97518-53
Patenschaften@
GAIN-Germany.org

Folgende Kinder aus Uganda suchen noch Paten:



ZEKE



JAFETH



FIONA



DAMARIS



JAKE



MERCY



SIMON



NATHANAEL

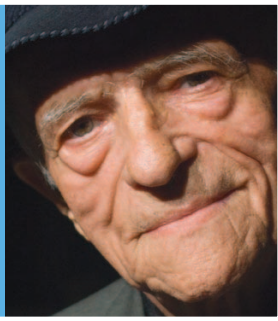


RHODE

Kinder

**PATENSCHAFT AB 25 €
pro Monat**

I S R A E L



Überlebt



Jenny Rozenshtein war fünf Jahre alt als die Nazis ihre Familie umbrachten.

Jenny „Klaiman“ Rozenshtein ist 73 Jahre alt und wohnt in Tel Aviv. Sie lebte während des Holocausts im Ghetto Mogilof Bodalsk in der Ukraine. Als die Verfolgung begann, war sie etwa fünf Jahre alt. Als kleines Mädchen, das nicht verstand, was um sie herum vorging, erzählte sie einem Nazi-Soldaten, dass sie Jüdin war. Der Soldat fing an, sie mit einem Stock zu schlagen. Er schlug ihr viele Zähne aus, zerschlug ihr den Rücken, und schoss ihr dann ins Knie. Danach ließ er seinen Kampfhund auf sie los. Zu ihren weiteren Erinnerungen gehört die Ermordung von Familienmitgliedern vor ihren Augen. Jenny hat in einigen Büchern ihre

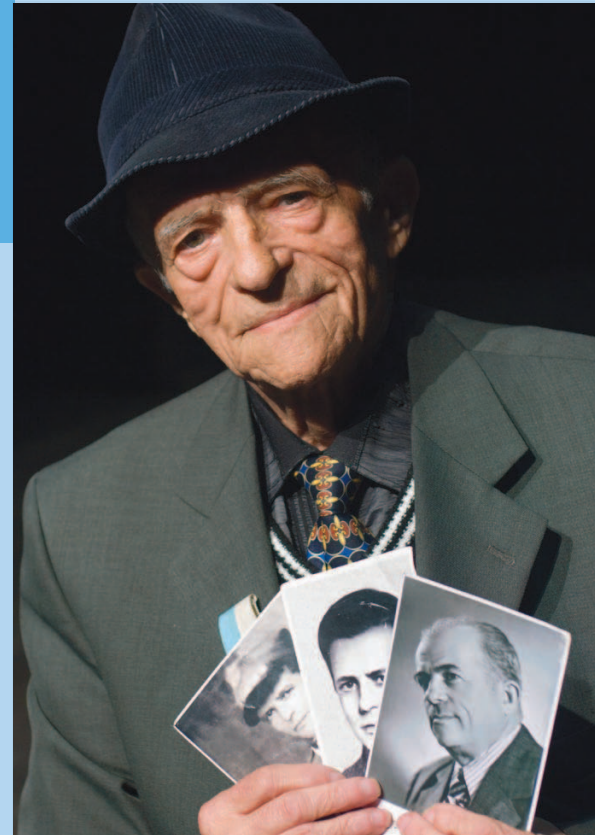
entsetzlichen Erlebnisse mit den Nazis beschrieben. Sie kam 1950 mit ihrem Ehemann nach Israel. Ihr Mann starb 1990 an einem Herzinfarkt. Sie hat zwei Kinder.

Jenny ist heute in großer finanzieller Not. Wegen ihrer schweren Herzprobleme hat sie hohe medizinische Ausgaben. Wenn sie Miete, Telefon, Strom, Wasser, Medikamente, Ärzte und andere Ausgaben bezahlt hat, bleiben ihr noch ungefähr 30 Euro im Monat für Essen und alle anderen Alltagsausgaben. Und dabei sind die Lebenshaltungskosten in Israel genauso hoch wie in Deutschland. Sie sagt, dass sie einmal pro Woche Fleisch isst, wenn es finanziell möglich ist. Sie sagt auch, dass sie es vom Holocaust gewohnt ist, nichts zu essen. Ihre Kinder können ihr finanziell nicht beistehen.

Jenny ist leider kein Einzelfall. Sie und etwa 80.000 andere haben den Holocaust überlebt und müssen am Ende ihres Lebens wieder um das tägliche Überleben kämpfen. Unsere Patenschaften für Holocaustüberlebende können dabei helfen, dass die alten Menschen ihre letzten Tage nicht in Armut und Verbitterung verbringen müssen. Dabei besuchen die ehrenamtlichen Betreuer unserer Partnerorganisation „Helping Hand Coalition“ die alten Menschen regelmäßig, organisieren Hilfe und Pflege und kaufen nötige Lebensmittel und Medikamente. Neben praktischer Hilfe erhalten sie so auch wichtige soziale Kontakte.

Global Aid Network
Postfach 100 262
35332 Gießen
Tel. 0641-97518-53
Patenschaften@
GAIN-Germany.org

I S R A E L



Unterstützen Sie einen Holocaust-überlebenden in Israel!

Die Nazis löschten die gesamte Familie von Josef Gleyzer aus. Er trägt die Fotos von früher immer bei sich. „Nicht alle Deutschen waren schlecht“, sagt er. Ein deutscher Soldat hätte ihn erschießen sollen, verschonte ihn aber. In Israel wohnen heute noch über 250.000 Holocaustüberlebende, 80.000 von ihnen müssen auch an ihrem Lebensabend um ihr tägliches Überleben kämpfen.

Erwachsene

**PATENSCHAFT AB 25 €
pro Monat**

Projekt